

# Beschlüsse der 2. Sitzung

des Studierendenparlaments der Universität Münster



Präsidium des 65. Studierendenparlaments

Patricia Rickert (Präsidentin)  
Finn Hölter (Stv. Präsident)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

In der 2. Sitzung des 65. Studierendenparlaments wurden die unten stehenden Beschlüsse gefasst. Die Sitzung fand am 11.07.2022 in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Patricia Rickert geleitet.

Die Beschlüsse führen lediglich die Ergebnisse der gestellten Gesamtanträge auf. Die Diskussionen sind dem jeweiligen Protokoll zu entnehmen.

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Mittwoch, 20. Juli 2022

## Finanzantrag Hörsaal Slam 2022

*Liebe Parlamentarier\*innen,*

*wir wollen dieses Jahr erneut einen Hörsaal Slam veranstalten. Die vergangenen Hörsaal Slams wurden immer gut von Studierenden angenommen.*

*Dieses Jahr wollen wir den 12. Hörsaal Slam veranstalten. Dieses Mal handelt es sich um eine Kooperation der ASten der Universität, katholischen Hochschule sowie der Kunstakademie.*

*Der Hörsaal Slam soll dieses Jahr am 10.08. im Schlossgarten (Schlosspavillon) stattfinden. Der Schlossgarten bietet Platz für ungefähr 650 Studierende, welche die Möglichkeit haben werden, kostenlos 6 Künstler\*innen zu sehen. Mit dieser Veranstaltung wurden die Studierendenvertretungen der Hochschulen in den letzten Jahren in besonderem Maße repräsentiert.*

*Diesem Antrag vorausgegangen sind Gespräche in einem Arbeitskreis, bei dem Vertreter\*innen der ASten an einem Finanzierungskonzept für den Hörsaal Slam mitgewirkt haben. Reflexionen der letzten Hörsaal Slams wurden für die diesjährige Planung berücksichtigt und umgesetzt. Mit diesem Schreiben stellen wir den Antrag auf Förderung und Finanzierung des 12. Münsteraner Hörsaal Slams.*

*Gesamtkostenaufstellung in €:*

*Finanz-Posten Kosten Kostenaufteilung*

*Raummiete 0,00 -*

*Technik (AE-Rental) 1557,71 Uni 1057,71€*

*KatHo 500,00€*

*Gage 1500,00*

*(250,00 € pro Person)*

*Uni*

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

2 Hotelzimmer (Möglichkeit  
zur Stornierung)

171,00

(85,50 € pro Zimmer)

Uni

Organisation und Moderation 1500,00 Uni

Plakate 40,00 Kunstakademie

Werbung 70,00 Uni

Catering 190,00 Uni

Fotos 200,00 Kunstakademie

Image-Video 0,00 -

Insgesamt 5228,71

*Die ASten der katholischen Hochschule sowie Kunstakademie übernehmen kleinere Posten oder organisieren durch Sponsoren Getränke für das Organisations-Team sowie die Künstler\*innen. Die Studierenden der Uni, katholischen Hochschule sowie Kunstakademie werden durch das Ticketverteilungstool priorisiert. Insgesamt beantragen wir also 4488,71€ vom Studierendenparlament für die Durchführung des Hörsaal Slams.*

(26/1/0)

## **Antrag: Kein Platz für Antisemitismus**

*Das Studierendenparlament positioniert sich klar gegen jede Form des Antisemitismus. Als Richtlinie dient den Gremien und Organen der Verfassten Studentenschaft die Arbeitsdefinition Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Das Studierendenparlament bekennt sich zum Existenzrecht Israels und zum Recht des Staates Israels, sich und seine Bevölkerung zu verteidigen. Das Studierendenparlament lehnt Boykottbestrebungen gegen Israel ab, insbesondere Aufrufe zum akademischen oder kulturellen Boykott, da diese nicht mit dem gesetzlichen Auftrag der Studentenschaft vereinbar sind. Daher spricht sich das Studierendenparlament gegen jegliche Zusammenarbeit mit der „Boykott, Divestment and Sanctions“-Bewegung (kurz BDS) und ihre Unterstützer, wie z. B. der Gruppe „Palästina Antikolonial“, aus. Gruppen oder Einzelpersonen, welche belegbar die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, die sich gegen das Existenz- oder Verteidigungsrecht Israels positionieren, sich mit der Gruppe „Palästina Antikolonial“ solidarisieren oder Teil von dieser sind, oder terroristische Gewalt gegen Israel befürworten, dürfen keine Honorare, Aufwandsentschädigungen, Projektförderungen oder sonstige Gelder aus dem Haushalt der Verfassten Studentenschaft erhalten. Ebenso stellt die Verfasste Studentenschaft jenen Gruppen oder Einzelpersonen oder Veranstaltungen, an denen jene Gruppen oder Einzelpersonen mitwirken, keine Räume zur Verfügung und nimmt keine Raumbuchungen für diese vor. An Veranstaltungen externer Veranstalter, an denen Organe der verfassten Studentenschaft mitwirken sollen und bei welchen sich auch Gruppen oder Einzelpersonen*

*beteiligen, die die BDS-Bewegung unterstützen oder sich positiv auf diese beziehen, oder die anhand der Arbeitsdefinition Antisemitismus der IHRA anderweitig als antisemitisch identifiziert werden können, sollte zunächst ein Dialog mit dem externen Veranstalter gesucht werden. In diesem müssen die Gremien der Verfassten Studentenschaft ihre Mitwirkung unter die Bedingung stellen, dass keine gleichzeitige Zusammenarbeit mit antisemitischen Gruppen oder Einzelpersonen stattfindet und dadurch deren Ausschluss anregen. Werden jene Gruppen oder Einzelpersonen daraufhin nicht von der Veranstaltung ausgeschlossen, so beteiligen sich Gremien der Verfassten Studentenschaft nicht. Ebenso werden solche Veranstaltungen folglich nicht durch die Gremien der Verfassten Studentenschaft beworben oder anderweitig unterstützt. Das Studierendenparlament fordert die Universität auf, sich klar gegen die BDS-Bewegung zu stellen und ihren antisemitischen Positionen, die einer freien und international vernetzten Wissenschaft diametral entgegenstehen, keinen Raum zu bieten. Sie soll keine Veranstaltungen durchführen, unterstützen oder bewerben, bei denen Israel delegitimiert, BDS-Positionen vertreten oder Terrorismus gegen Israel und seine Bewohner befürwortet wird. Dritten sollen keine Räume für solche Veranstaltungen durch die Universität zur Verfügung gestellt werden. In der politischen Bildungsarbeit der Verfassten Studentenschaft, insbesondere der des AStA und seiner Beauftragten, soll eine kritische Auseinandersetzung mit allen Formen des Antisemitismus regelmäßig Berücksichtigung finden.*

**BEGRÜNDUNG:**

*Antisemitismus ist leider immer noch ein ernst zu nehmendes Problem in unserer Gesellschaft. Auch in Münster. Als Beispiel kann die Verbrennung der Israelfahne vor der Synagoge in Münster herangezogen werden. Laut einem aktuellen Bericht des Verfassungsschutzes hat sich der Antisemitismus in der Pandemie verstärkt. Verschwörungstheorien, Holocaust-Verharmlosungen und Israelkritik verbreiten sich nicht mehr nur am politischen Rand. Es sei „erschreckend, dass antisemitische Narrative mitunter bis in die Mitte der deutschen Gesellschaft anschlussfähig sind“, sagt Thomas Haldenwang (Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz) im April 2022. Jüdische Studenten dürfen diesem menschenverachtenden Hass nicht ausgesetzt werden. Aus diesem Grund fordern wir, dass Strömungen dieser Art an der Universität keine Bühne gegeben wird. Diese Gruppierungen sollen keine Möglichkeit bekommen, ihre antisemitischen Forderungen zu verbreiten.*

Änderungsantrag der KriL, der von den antragsstellenden Listen angenommen wurde:

wir beantragen folgende Änderung am Antrag „Keinen Platz für Antisemitismus“ der Juso HSG, des RCDS und der LHG:

Ersetze im gesamten Antragstext „Studentenschaft“ durch „Studierendenschaft“.

(26/1/1)

## Bestätigung von Protokollen

Die Protokolle der 20. Sitzung sowie der 21. Sitzung des 64. StuPas wurden bestätigt.  
(27/0/0)

## Antrag auf Aufnahme in die Hochschulgruppenliste

Der genaue Antrags- bzw. Vorstellungstext der HSG EGEA ist der Einladung zu der 2.Sitzung des StuPas zu entnehmen.

(26/2/0)

## Einsetzung einer Reformkommission

Liste 1 (RCDS & LHG) – 11 Stimmen

Liste 2 (CG & Juso-HSG) – 16 Stimmen

## Bestätigung eines AStA-Referenten

*Bewerbung für das Finanzreferat*

*Münster, der 1.7.2022*

*Liebe Parlamentarier\*innen,*

*bewerbe mich hiermit auf den offenen Platz im Finanzreferat.*

*ich bin Nicolas, 29 Jahre alt, studiere Jüdische Studien und Skandinavistik und*

*bewerbe mich hiermit auf den offenen Platz im Finanzreferat.*

*Buchhaltung des Finanzreferats auch schon ein kleines Stück weit kenne.*

*paar Mal die unabhängige Rechnungsprüfung übernommen, wodurch ich die*

*Vollversammlung der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden schon ein*

*Haushaltsplan kenne ich mich schon ein wenig aus. Außerdem habe ich für die*

*hoffentlich schnell geht. Vor allem mit den Erstattungsanträgen und dem*

*Einblicke in die Arbeit des Finanzreferats sammeln, sodass meine Einarbeitung*

*erhält. Von 2018 bis 2021 war ich bereits im AStA aktiv und konnte so ein paar*

*eigene finanzielle Mittel und eine Aufwandsentschädigung für die Referent\*innen*

*Nachtragshaushalt auf den Weg zu bringen, damit das neue autonome INTA\*-Referat*

*er nicht mehr alles alleine machen muss. Außerdem wäre mir wichtig, den*

*Im Finanzreferat möchte ich bis zum Ende der Legislatur Gabriel unterstützen, damit*

*er nicht mehr alles alleine machen muss. Außerdem wäre mir wichtig, den*

*Nachtragshaushalt auf den Weg zu bringen, damit das neue autonome INTA\*-Referat*

*eigene finanzielle Mittel und eine Aufwandsentschädigung für die Referent\*innen*

*erhält. Von 2018 bis 2021 war ich bereits im AStA aktiv und konnte so ein paar*

*Einblicke in die Arbeit des Finanzreferats sammeln, sodass meine Einarbeitung*

*hoffentlich schnell geht. Vor allem mit den Erstattungsanträgen und dem*

*Haushaltsplan kenne ich mich schon ein wenig aus. Außerdem habe ich für die*

*Vollversammlung der finanziell und kulturell benachteiligten Studierenden schon ein*

*paar Mal die unabhängige Rechnungsprüfung übernommen, wodurch ich die*

*Buchhaltung des Finanzreferats auch schon ein kleines Stück weit kenne.*

*Liebe Grüße*

*Nicolas*

(15/6/6) Damit ist Nicolas bestätigt

## Umbesetzung der Ausschüsse

*Wir bitten um die Umbesetzung folgender Personen in den Ausschüssen*  
*Haushaltsausschuss:*

*Ersetze Dorit Schönholtz durch Sven Frenck als 1. Stellvertretendes Mitglied.*

*Ersetze Leila White durch Giselle Ruynat als 2. Stellvertretendes Mitglied.*

*Vergabeausschuss:*

*Ersetze Tom Hülk durch Fatih Asil als ordentliches Mitglied*

*Ersetze Maher Seger durch Tom Hülk als 1. Stellvertretendes Mitglied.*

*Ersetze Miriam Walter durch Ferhat Iciger als 2. Stellvertretendes Mitglied.*

*Herausgeber\*innenausschuss:*

*Ersetze Alexa Altenwirth durch Lisa Hildebrand als ordentliches Mitglied.*

*Ersetze Johannes Strehler durch Maurice Martin Santana als 1. Stellvertretendes Mitglied.*

(24/0/0)

## Antrag Klausurenphase

*“Das Studierendenparlament fordert das Rektorat, die Dekanate und die Prüfungsämter dazu auf, für die Klausurenphase im Sommersemester 2022 Ausnahmen von der bestehenden Prüfungspraxis auf den Weg zu bringen, wonach für Klausuren, welche bei mehr als 32°C Außentemperatur in nicht-klimatisierten Räume und Hörsälen geschrieben werden, Nachteilsausgleiche, Nachholtermine und kurzfristige Abmeldungen angeboten werden sollen. Dies darf nicht zum Nachteil der Studierenden geschehen, sodass ein reguläres Ablegen der Prüfung nach wie vor möglich sein muss.“*

(28/0/0)